

# Was ist schädlich für die Kläranlage?



## **Feuchte Reinigungs-, Baby-, Brillen-, Erfrischungs- und Abschminktücher**

Haushaltstücher mit ihren langen Kunststofffasern verstopfen die Pumpen im Abwassernetz. Der Kunststoff verharzt und zerstört Dichtungen. Fällt ein Pumpwerk aus, staut sich das Abwasser in der Kanalisation unter Umständen bis in private Keller hinein.

*Unbedingt im **Hausmüll** entsorgen.*



## **Speisereste, Öl und Fett**

Nahrungsmittel im Abwasser locken Ratten an. Öl und Fett verschmutzen die Abwasseranlagen. Die Reinigung ist sehr mühselig. Hin und wieder kommt es zur Geruchsbelästigung aus dem Kanal.

*Fettrückstände mit einem Papiertuch aus der Pfanne saugen und im **Haus- bzw. Biomüll** entsorgen. Dorthin gehören auch Speisereste. **Öl** unbedingt mit dem **ÖLI** um **ASZE** entsorgen.*



## **Medikamente aller Art**

Arzneimittel können auch in modernen Kläranlagen nicht entfernt werden – gelangen sie in den Wasserkreislauf, belasten sie die Umwelt und sind eine Gefahr für die Gesundheit.

*Alte **Tabletten, Säfte und Tropfen** entsorgen Sie über den **Hausmüll**. Oder fragen Sie in Ihrer **Apotheke**, ob man dort abgelaufene Medikamente entgegennimmt.*



## **Farben, Lösungsmittel und Chemikalien**

Diese Flüssigkeiten bringen die Bakterien in der Kläranlage zum Absterben und die Funktionsfähigkeit der Kläranlage bricht zusammen. Sie können aber auch in der Kanalisation explosive oder giftige Gase bilden. Die Inhaltsstoffe werden in der Kläranlage gar nicht entfernt.

*Entsorgen Sie diese Flüssigkeiten im **Altstoffsammelzentrum**.*



### **Hygieneartikel, Zigarettenkippen und Sonstiges**

Windeln, **Slip**einlagen und **Tampons** gehören genauso wenig ins Abwasser wie Kondome. Das Gleiche gilt für Katzenstreu, Textilien und Zigarettenkippen. Diese Abfälle verursachen einen hohen Reinigungsaufwand und entsprechen wohl kaum dem Gewässerschutz.

*Unbedingt **im Hausmüll entsorgen.***

Nicht nur die Reparatur von verstopften Rohren und lahmgelegten Belüftungssystemen kostet viel Geld. Die Reinigung ist besonders mühselig, aufwändig und damit teuer.

Auch um das Wasser von den zahllosen Abfällen zu reinigen, die dort nicht hingehören, wird seitens der Klärwärter ein hoher Aufwand betrieben. Und nicht zuletzt kostet auch das Herausfiltern von flüssigen Schadstoffen wie Medikamenten, Farben oder Chemikalien viel Geld.

**Diese Kosten zahlen wir alle über die Abwassergebühren.** Gleichzeitig gibt es für Abfälle gute Verwertungs- und Entsorgungswege, die wir auch nutzen sollten. Das schont die Umwelt und den Geldbeutel.